

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	10
1.1 Markt, Staat und soziale Bewegungen in Argentinien: eine Einführung	14
1.2 Thesen, Methoden und Quellen	20
1.3 Der Aufbau der Untersuchung	27
 Markt, Staat und soziale Bewegungen im Neoliberalismus	
2. Struktur und Prozess	32
2.1 Wer macht die Geschichte?	34
2.2 Der ‘Sitz der Macht’: akteurszentrierte und strukturalistische Theorien	43
2.3 Was bleibt: Schlussfolgerungen für den Fortgang der Arbeit	54
3. Herrschaft und Raum	59
3.1 Raum und Zeit bei Nicos Poulantzas	61
3.2 Der soziale Raum nach Henri Lefebvre	65
3.3 Lefebvre und Poulantzas in Lateinamerika heute	73
4. Revolution in autonomen Räumen und neuer Reformismus	91
4.1 Möglichkeiten der ‘passiven Revolution’ im Neoliberalismus	95
4.2 Ambivalenzen der Selbstorganisation	101
4.3 Neuer Reformismus	108
 Das Beispiel Argentinien	
5. Argentinien im Neoliberalismus: eine <i>sociedad excluyente</i>	120

6. Der globale Markt als Ausgrenzungsmechanismus: die neoliberale Umstrukturierung der argentinischen Ökonomie	126
6.1 Die Importe substituierende Industrialisierung	127
6.2 Das neoliberale Projekt der Militärs	132
6.3 Argentinien im 'verlorenen Jahrzehnt': Schuldenkrise und Hyperinflation	138
6.4 Die Metamorphose des Peronismus unter der Regierung Menem	143
7. Politik der Ausgrenzung: zum Umgang mit der neuen Armutsproblematik im Nationalstaat	153
7.1 Herrschaftssicherung und Gewalt	156
7.2 Gewandelte Formen politischer Legitimität	163
7.3 'Materielle Kompromisse' für die Armen: die Klientelnetze des <i>Partido Justicialista</i>	171
8. Soziale Ausgrenzung als umkämpfter Prozess: die Herausbildung des <i>movimiento piquetero</i>	177
8.1 Kollektives Gedächtnis und Raum: das Armenviertel, ein Friedhof für Industriebetriebe	179
8.2 Die Rolle der Frauen in der Bewegung: zur 'Repolitisierung sozialer Aktivistinnen'	186
8.3 Der <i>spatial fix</i> des globalen Kapitals: die Straßensperre als politische Interventionsform der Armen	191
8.4 Politische Artikulationsräume der Armen: die Solidarnetzwerke im <i>barrio</i>	197
9. Die Reintegration der Revoltierenden unter der Regierung Néstor Kirchner (2003-2007)	209
9.1 Die Wirtschaftspolitik der Regierung Kirchner	211
9.1.1 Wirtschaftspolitische Strategie: das Beispiel der Schuldenrestrukturierung	212
9.1.2 Nach der Finanzkrise: wirtschaftspolitische Situation und Maßnahmen der Regierung Kirchner	217

9.2	Die Relegitimierung der demokratischen Institutionen	223
9.2.1	Menschenrechtspolitik und aktuelle Repressionspraxen	224
9.2.2	Das Projekt der transversalen Demokratie	229
9.2.3	Die Neuausrichtung der Sozialpolitik	234
9.3	Die Rückwirkungen der Regierungspolitik auf die Arbeitslosenbewegung	241
9.3.1	Handlungsspielräume regierungskritischer Arbeitslosenorganisationen: das Beispiel des Frente Popular Darío Santillán	242
9.3.2	Der MTD Evita: Eine Eingreiftruppe der Regierung	249
9.3.3	Die Genossenschaft als Element der Artikulation von caudillo und sozial Ausgegrenzten	256
10.	Politikvorstellungen im Neoliberalismus: ein Resümee	265
	Literatur	275